Friesacker Quitzow-Kurier

Nr.1 **Informationsblatt für die Fliederstadt Friesack** **Sep 2001**
Redaktion: Marktstraße 19, 14662 Friesack, Tel.: 033235-1537, E-Mail: redaktion@friesack.de

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich freue mich, dass uns nunmehr mit der vorliegenden ersten Ausgabe des „Quitzow-Kurier´s“ endlich wieder ein Friesacker Lokalblatt zur Verfügung steht. In vierteljährlichem Abstand erfahren Sie hier neueste Informationen zu und um Friesack, werden über verschiedenste Aktivitäten in ihrer Heimatstadt informiert und erhalten Einblick in die Arbeit unserer Vereine, Gruppen und Institutionen.

Dass der „Friesacker Quitzow-Kurier“ gerade jetzt das Licht der Öffentlichkeit erblickt, ist nicht ganz zufällig. Im nächsten Jahr feiern wir unsere 675-Jahr-Feier –, und die Zeit zur Vorbereitung dieses Jubiläums wird schon langsam knapp. Um möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zu den laufenden Aktivitäten zu informieren bzw. mit einzubinden, erschien ein Informationsblatt dringend geboten.
Ich möchte mich an dieser Stelle ganz ausdrücklich bei den Bürgern unserer Stadt bedanken, die im Rahmen der Plattform „Friesack soll schöner werden !“ die Initiative zu dieser Zeitung und weiteren Projekten ergriffen haben. Ich würde mich freuen, wenn dieses Beispiel Schule macht und Friesack durch Bürgerengagement und Lokalpatriotismus weiter an Attraktivität gewinnt.

Ihr Peter Behrendt

„Friesack soll schöner werden !“
Eine Initiative stellt sich vor

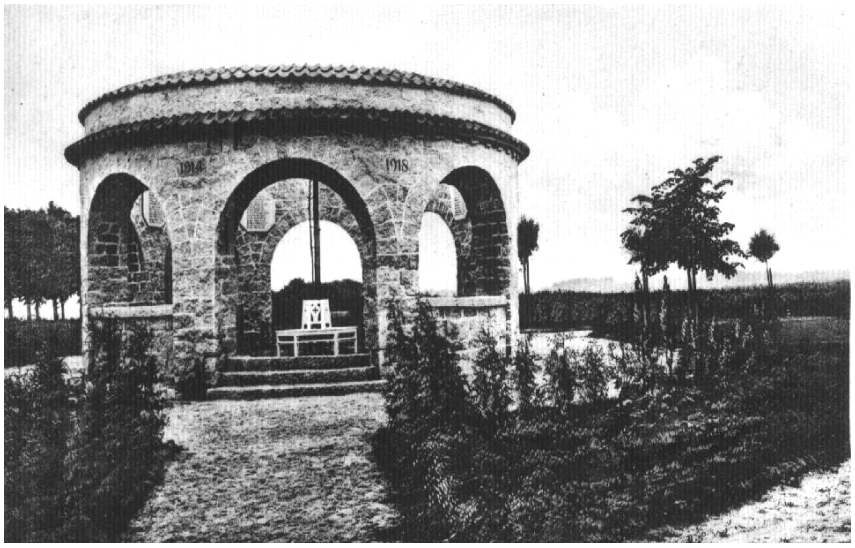
675 Jahre Friesack – das ist schon was! Ein solches Ereignis sollte würdig begangen werden. Doch wie begeht eine Stadt ein Jubiläum? Wir denken, so wie auch Menschen ihre Jubiläen begehen – man macht sich schön und „putzt“ sich heraus !
Und Friesack hat einiges, was sich lohnt herauszuputzen. Schließlich war unser Ort zum Anfang des 20. Jahrhunderts auch als Kurort bekannt. Aus dieser Zeit stammen solch schöne Anlagen wie z.B. unsere Freilichtbühne, der Denkmalsberg oder der Schillerpark.
Vieles ist auch in der jüngsten Vergangenheit hinzugekommen. Denken wir nur an die ausgebauten und sanierten Schulstandorte, an unser Heimatmuseum oder unseren neu gestalteten Marktplatz.
Aber sehr, sehr vieles wartet noch darauf, saniert bzw. gepflegt zu werden. Jedem Friesacker ist z.B. das Aussehen des „Stern´s“ oder der heutige Zustand unseres Denkmalberges ein Dorn im Auge. Dabei ist es kein Geheimnis, daß die Stadtkasse schon längst nicht mehr ausreicht, um alles Wünschenswerte zu realisieren. Wenn wir wollen, dass unser Ort schöner wird, werden wir nach Lösungen suchen müssen, die wenig oder gar kein Geld kosten. Das heißt vor allem – Bürgerengagement ! Ein jeder ist aufgerufen, in seinem unmittelbaren Umfeld nach Möglichkeiten der Verschönerung zu suchen.
Die Initiativgruppe „Friesack soll schöner werden!“ beläßt es aber nicht nur bei Aufrufen an die Bürger, sondern will mit ganz konkreten Projekten ihren Teil zur Verschönerung unseres Ortes beitragen. Eine erste Maßnahme wird die Wiederherrichtung der Freilichtbühne sein, die bereits zur 675-Jahr-Feier in neuem Glanz erstrahlen soll. Lesen Sie dazu näheres auf **Seite 2**.

AWO übernimmt Pflege des Ehrenmals

Es tut sich was am Ehrenmal –, die Wege sind wieder vom Unkraut befreit, der Rasen gemäht und in den Blumenkübeln an den Zugängen leuchten einige Farbtupfer. Und es soll noch weiter gehen –, der AWO Ortsverein Friesack e.V. hat sich bereit erklärt, das Denkmal 1914-18 als Pflegeobjekt zu übernehmen. Demnächst sollen einige fehlende Steine ersetzt, die Abdeckung vollständig erneuert und die Gedenktafeln vom Moos befreit und wieder lesbar werden.

Somit wird die Anlage, die zum Gedenken der im 1.Weltkrieg gefallenen Friesacker errichtet wurde, wieder ein würdiger Platz der Andacht und der Mahnung.

Das Rondell wurde am 5.Mai 1927 anlässlich der 600-Jahr-Feier der Stadt Friesack eingeweiht. Zur ursprünglichen



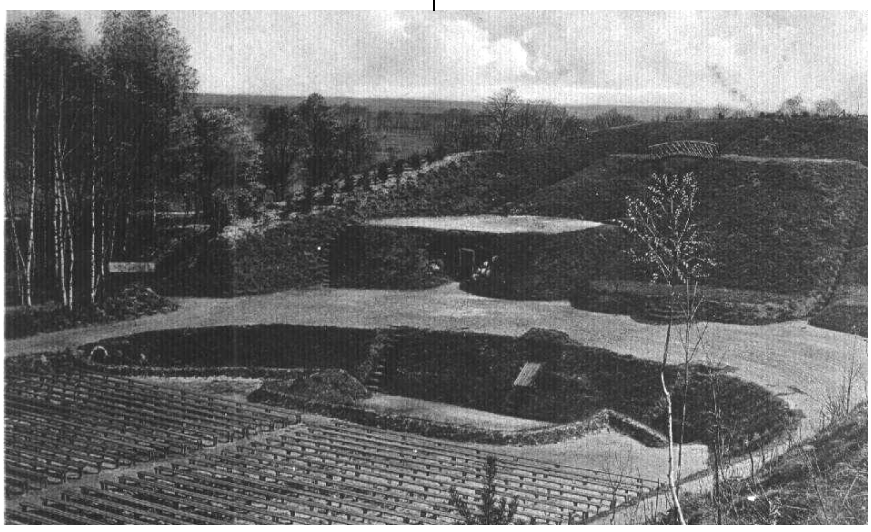
Das Ehrenmal um 1927 *Foto: Verlag F.Meinert*

Ausgestaltung gehörte eine sechseckige Bank um die damals noch junge Eiche. In Zusammenarbeit mit dem ÜAZ soll eine neue Bank nach altem Muster wieder aufgestellt werden. Gleichfalls zum Ensemble gehört, etwas zurück gesetzt, eine zweiteilige Steinbank. Leider ist die vermutlich aus Sandstein bestehende Sitzfläche nicht mehr vorhanden – vielleicht weiß aber der eine oder andere Friesacker noch, wo und wann das Originalteil eine neue „Verwendung“ fand.

Die Freilichtbühne im neuen Glanz

Eine erste Aktion der Initiative „Friesack soll schöner werden“

„Auf der Freilichtbühne“ wird gefeiert, sei es nun das jährliche Fliederfest, das „FrieRock-Festival“ oder andere Feste. Dabei hat aber „auf“ der Bühne schon lange nichts mehr stattgefunden. Der vordere Teil der Bühnenfläche ist deutlich abgesackt –, die Holzspäne, die man vor Jahren zur Verfüllung des ehemaligen Orchestergrabens genutzt hat, haben sich



Die Freilichtbühne kurz nach ihrer Herstellung 1934 *Foto: Bode*

wohl ein weiteres mal gesetzt. Auch die Hintergrundmauer aus Betonformsteinen macht einen eher bescheidenen Eindruck, und das kleine Bühnenhäuschen ist zum wiederholten Male Opfer von Vandalen geworden.

Um die ehemals um 1934 aufgebaute Anlage wieder ins rechte Licht zu rücken, haben sich jetzt vor allem die Organisationen bzw. Institutionen unserer Stadt zusammengefunden, die mit Jugendlichen arbeiten. In einem gemein-samen Projekt zwischen dem ÜAZ, dem OSZ, der LEB, der AWO und der Kooperationsschule soll die Bühnenfläche aufgenommen, der Untergrund befestigt und die Fläche neu gepflastert werden. Die

Hintergrundmauer soll als Fachwerkausmauerung neu gestaltet werden und das Bühnenhäuschen wird ein stabiles Tor bekommen. Die LEB wird sich bei der Gestaltung des Umfeldes engagieren, und die Kooperationsschule wird in einem modernen Stil das Friesacker Wappen an seine angestammte Stelle anbringen – diesmal sicherlich so, dass keine nächtliche Nacharbeit notwendig sein wird.

(Schon in den achtziger Jahren befand sich das Wappen an der Freilichtbühne, allerdings hatte man den Adler „vergessen“ – ein Versäumnis, welches über Nacht vom Friesacker Harry Borchert „ausgebessert“ wurde.)

Friesacker Vereine stellen sich vor (1):
Heimatverein Friesack e.V.

“Was lange währt, wird gut.” Dieses Motto könnte auch für die Gründung des Heimatvereins Friesack zutreffen.
Schon im Jahr 1990 und zu späteren Zeitpunkten war der Gedanke vorhanden, einen Heimatverein zu gründen. Bei den Zusammenkünften von interessierten Bürgern fehlte es jedoch an der Erfahrung und an dem Willen, die Leitung zu übernehmen.
Am 4.3.1994 war es dann soweit, der Verein wurde gegründet. Sieben Bürger waren bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Als 1.Vorsitzende wurde Frau Gerda Steffens gewählt. Ab Dezember 1995 übernahm dann Herr Günter Kirchert die Funkition des Vorsitzenden.
Ein Statut mußte erarbeitet werden. Die Eintragung des Vereins und dessen Gemeinnützigkeit wurden beantragt.
Folgende Gründe waren ausschlaggebend für die Vereinsgründung:

Das Heimathaus – Sitz des Heimatvereins Friesack *Foto: Leist*

- Erforschung und Aufarbeitung der Heimatgeschichte
- Förderung der volksverbundenen Kulturarbeit im Territorium
- Ausgestaltung und Betreuung eines Heimatmuseums
- Sammlung und Aufarbeitung von historischen Sachzeugen
- Mitgestaltung und Durchführung von Volksfesten

Im Laufe der Zeit entwickelte sich die Vereinsarbeit gut und nahm einen größeren Umfang an.

Zu den weiteren Aktivitäten des Vereins zählen:

- Ausstellungen zu vielen Anlässen, nicht nur in Friesack
- Vorträge und Lesungen für jedermann
- Unterstützung für Kinder- und Jugendobjekte der Bildungseinrichtungen
- Radtouren für alle Interessierte
- Gemütliches Beisammensein von Mitgliedern und Gästen
- Gemeinsame Ausflüge und Besuche von kulturellen Einrichtungen
- Erwerbung von Museumsobjekten durch Spenden und Vereinsbeiträgen

Der Heimatverein Friesack e.V. hat 24 Mitglieder. Nicht nur Friesacker Bürger sind im Verein. Auch in anderen Orten, wie z.B. in Osnabrück und Berlin, wohnen ebenfalls Mitglieder.
Jeder Interessierte kann sich im Heimatmuseum Friesack, Marktstraße 19, Tel.: 033235-1537 oder 22439 informieren. Der Mitgliedsbeitrag je Monat beträgt 3,00 DM – hinzu kommt die einmalige Aufnahmegebühr von 25,00 DM

Günter Kirchert
Vorsitzender

Veranstaltungskalender für Friesack und Umgebung

Können Sie sich noch erinnern: Am 5.5.01 gab es das Friesacker Chorfest, das Kindergartenfest und das 10-jährige Bestehen des AWO-Ortsvereins zu feiern. Am 7.7.01 musste man sich zwischem dem Schulfest und dem Pumpenfest entscheiden –, oder man ging zum Kirchenchor.
Damit man in Zukunft solche Doppelungen vermeiden kann, möchten wir mit unserem Veranstaltungskalender auf Feste in Friesack und Umgebung aufmerksam machen und bitten alle Veranstalter, uns nicht nur ihre Feste zur Veröffentlichung zu nennen, sondern auch bei der Terminwahl auf Daten anderer Veranstaltungen zu achten.

Veranstaltungskalender

22.09.2001	19.00	Country-Abend	Marienhof Ribbeck
11.10.2001	14.30	Geburtstag des Monats	Volkssolidarität Friesack
13.10.2001	10.00	Kartoffelfest	Marienhof Ribbeck
07.11.2001	14.30	Kaffeenachmittag	Volkssolidarität Friesack
11.11.2001	11.11	Rathaussturm	FKC – Friesack
17.11.2001	20.00	Saisoneröffnung	FKC – Friesack
24.11.2001	10.00	Schlachtfest	Marienhof Ribbeck
09.12.2001	14.00	Weihnachtsfeier	Volkssolidarität Friesack
16.12.2001	15.00	Weihnachtstunden	Marienhof Ribbeck
12.01.2002	20.00	Fremdensitzung	FKC – Friesack
08.02.2002	20.00	Karneval	FKC – Friesack
09.02.2002	20.00	Karneval	FKC – Friesack
10.02.2002	14.00	Seniorenkarneval	FKC – Friesack
11.02.2002	20.00	Rosenmontagsball	FKC – Friesack
17.-19.05.2002		**675 Jahre Stadt Friesack**	
06.07.2002	14.00	Pumpenfest	Friesack
27.-28.07.2002		Reiterfest	Warsow
17.-18.08.2002		Schützenfest	Friesack

Impressum:

Friesacker Quitzow-Kurier

Informationsblatt der Initiative
„Friesack soll schöner werden“

Hrsg.: Heimatverein Friesack e.V.
Marktstraße 19
14662 Friesack
Vors.: Günter Kirchert

Druck: Druck und Werbung
Havelland GmbH
Berliner Str.19
14641 Nauen

Redakteur: Sven Leist
Anzeigenredakteur: Stefan Richter

Anzeige

AWO Ortsverein Friesack e.V.
Thiemannstraße 1a
14662 Friesack
Tel.: 03 32 25 / 13 30
FAX: 03 32 25 / 22 98 3
www.awo-friesack.de

Dipl.-Ing. (FH)
Klaus Gottschalk
Gepr. Restaurator im Maurerhandwerk
www.BaudenkmalpflegeGmbH.de
e-mail: KGbaudenkmalpflege@aol.com
RESTAURATOR IM HANDWERK

Gemeinnützige
Wohnungsgesellschaft
Friesack mbH
Marktstraße 14
14662 Friesack
Tel: 03 32 25 / 18 13 FAX: 18 15

Stefan Richter
Bezirksschornsteinfeger
Große Schanze 1
14662 Friesack
Telefon 03 32 25 / 12 80
Telefax 03 32 25 / 12 80

FAHRZEUGHAUS BEHRENDT
Berliner Straße 43, 14662 Friesack
Tel.: 03 32 25 / 15 03 FAX: 15 45

Mo-Fr	8.00	-	13.00
	15.00	-	18.00
Sa	8.00	-	13.00

Dipl.-Ing.
Joachim Christianus
INNOVATIONSBÜRO
Zur Pirschheide 1 · 14662 Friesack
Tel.: 03 32 25 / 14 19
www.landhausbauten.de
e-mail: info@landhausbauten.de
FACHWERK- & LANDHÄUSER